



Im Anschluss einer Trauerfeier Anfang des Jahres in Kronberg am Taunus, bei der etliche Weggefährten aus der Jugendzeit einem Freund und Mitbruder aus der Gemeinde Groß-Gerau die letzte Ehre erwiesen, entstand der Wunsch für ein Treffen aller, die ehemals zur Gemeinde Groß-Gerau zählten und dort in den 1970er Jahren den Segen zu ihrer Konfirmation erhielten.

Als Ort einigte man sich auf Groß-Gerau. Das war auch naheliegend, da alle – selbst wenn das zum Teil 40 Jahre her ist - hier ihre Wurzeln haben. Der Gemeindevorsteher, Priester Herbert Best, gebürtiger Groß-Gerauer, hatte dann die Planung in die Hand genommen.

Auftakt des Treffens bildete der Gottesdienst am Mittwochabend, den 29. Mai 2024 in der Neupostolischen Kirche in der Berliner Straße. Hierzu waren bereits sieben „Ehemalige“ angereist. Im Anschluss des Gottesdienstes war man noch bei einer Tasse Kaffee im Austausch über alte Zeiten zusammen. Dabei stellte man fest, dass der komplette Konfirmanden-Jahrgang 1973 mit fünf damaligen Konfirmanden anwesend war, wozu auch der Gemeindevorsteher zählt. Trotz schlechter Wettervorhersage für den kommenden Tag war man sich einig an dem geplanten Spaziergang festzuhalten.

### **Bis zu 400 km Anreise**

Am 30.5.2024 (Fronleichnam) war Büttelborn der Ausgangspunkt zu einer gemeinsamen Wanderung, wozu sich zwei aktuelle und 11 ehemalige Groß-Gerauer einfanden. Auch waren einige Partner dabei. Dazu wurden teils weite Anreisen in Kauf genommen, z.B. aus Niedersachsen, vom Bodensee oder aus Lörrach an der Grenze zur Schweiz. Während es die ganze Nacht hindurch teils kräftig regnete und pünktlich zur verabredeten Uhrzeit sich auch noch ein Schauer einstellte, hatten einige schon Befürchtungen tüchtig nass zu werden. Doch als die Letzten am Treffpunkt eintrafen, hörte es auf zu regnen. Zwei Stunden, wobei teils länger die Sonne vom Himmel lachte, ging man durch Feld und Flur in wechselnden Grüppchen, so dass jeder Gelegenheit hatte sich mit allen Teilnehmern auszutauschen. Zum Mittagessen war der schöne

Rundweg beendet und man kehrte rechtzeitig vor dem nächsten Schauer in einem Restaurant ein.

Nach dem Mittagessen traf man sich in der Kirche in Groß-Gerau, von wo aus die „Ehemaligen“ zum nahe gelegenen Friedhof in der Klein-Gerauer-Straße gingen. Am Grab eines Kirchenmitgliedes aus gemeinsamer Jugendzeit, der im Sommer 2023 verstorben war, hat der Vorsteher mit allen gemeinsam für ihn gebetet und auch derer herzlich gedacht, die aus dem Kreis der „70er-Konfirmanden“ nicht mehr unter uns sind, aber an anderen Orten eine Ruhestätte haben.

## **Zwei Überraschungsgäste**

Zurück in unserer Kirche, waren zur großen Freude aller zwei Überraschungsgäste eingetroffen. Der eine, Priester i. R. Schuricht war in den siebziger und achtziger Jahren Jugendleiter in Groß-Gerau. Der andere Priester i. R. Jakob Best, steht im hundertsten Lebensjahr und erfreut sich noch recht guter Gesundheit. Einige Ehemalige hatten ihn in den 1960er Jahren noch als Sonntagsschullehrer erlebt. Bei Kaffee und leckerem selbstgebackenem Kuchen wurde weiter in alten Zeiten geschwelgt. Danach fanden digitalisierte Fotos aus den 1970er und 1980er Jahren großes Interesse, insbesondere von Jugend- und Chorausflügen, die vielfach Heiterkeit erzeugten und fast vergessene Erinnerungen weckten. Anschließend wurde in einem vom Vorsteher vorbereiteten Quiz festgestellt, wer in der nunmehr über 70-jährigen Gemeindegeschichte Bescheid weiß. In Vorahnung, dass die Zeit wie im Flug vergehen würde, hatten die Organisatoren noch ein leckeres Abendessen bereitet. Danach hatten sich wieder alle auf den Heimweg gemacht..

Text: Helmut Fenkl und Herbert Best

Bilder: Herbert Best

**13. Juni 2024**



